

# EISZEIT

Die Tarifverhandlungen zwischen dem SWR und den Gewerkschaften stehen still. Die Arbeitgeberseite hat ein mageres Angebot vorgelegt und betont, dass der SWR auf gar keinen Fall so viel Tarifsteigerung gewähren könne wie der Öffentliche Dienst. Die Gewerkschaftsforderung heißt 6 %. Wir sind bereit zu verhandeln, aber wir sind nicht bereit, uns mit weniger zufrieden zu geben als die Kolleg\*innen im ÖD. Denn die hatten, so wie wir, in den letzten Jahren immer geringere Tarifsteigerungen als die allgemeine Wirtschaft. Wenn wir uns jetzt sogar vom Öffentlichen Dienst abkoppeln lassen, wird die Kluft zu den Tarifentwicklungen im Land noch größer.

Die Löhne und Gehälter in der Metallbranche haben sich in den letzten 25 Jahren fast verdoppelt, in der Gesamtwirtschaft sind sie jetzt rund Zweidrittel höher. Im Öffentlichen Dienst der Länder – unsere Orientierungsmarke bislang – liegt die Steigerung bei knapp 60%, also deutlich niedriger als in der Gesamtwirtschaft, und so geht es auch mit den Tarifsteigerungen beim SWR.

Von dieser eh schon unterdurchschnittlichen Lohnentwicklung sollen wir jetzt auch noch abgekoppelt werden. Wir Gewerkschaften sagen: Das geht nicht. Wenn Ihr das auch so seht, dann kommt zur

## Aktion Eiszeit

**Dienstag 2. Juli zwischen 12:30 Uhr und 13:30 Uhr**

**am Haupteingang Funkhaus Stuttgart**

Damit könnt auch Ihr zeigen: wir lassen uns nicht abkoppeln. Wir stehen hinter den Forderungen der Gewerkschaften. Und vielleicht bringt die allgemeine Hitze nicht nur das Eis, sondern auch die kalte Haltung der Gegenseite zum Schmelzen.

**Mit Eis gegen kalte Angebote!**